

FACHSTELLE DER WSV  
FÜR VERKEHRSTECHNIKEN

*UBI-Fragenkatalog*

**Fragenkatalog  
UKW-Sprechfunkzeugnis für den  
Binnenschiffahrtfunk (UBI), gültig ab  
01.10.2007**

Koblenz, den 27.06.2008

**Gesamtfragenkatalog inkl. Musterantworten**

**für das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)**

**gültig ab 01.10.2007**

I.	Begriffsbestimmungen	Nr.	1	-	27
II.	Grundkenntnisse	Nr.	28	-	168
III.	Not, Dringlichkeit und Sicherheit	Nr.	169	-	178
IV.	Technik	Nr.	179	-	198

Die Punkte (●●) in der Fragespalte kennzeichnen die erreichbare Punktzahl.

Nr.	Frage	Musterantwort
<b>I. Begriffsbestimmungen</b>		
1.	Was ist unter dem Begriff „Binnenschiffahrtfunk“ zu verstehen? ●●	Internationaler mobiler UKW/VHF- und UHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen.
2.	Was ist ein „Verkehrskreis“ im Binnenschiffahrtfunk? ●	Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen im Binnenschiffahrtfunk für bestimmte Zwecke.
3.	Was ist eine „Schiffsfunkstelle“? ●	Mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtfunks.
4.	Was ist eine „ortsfeste Funkstelle“ im Binnenschiffahrtfunk? ●	Funkstelle, die an Land betrieben wird.
5.	Was ist eine „Seefunkstelle“? ●	Mobile Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes.
6.	Was bedeutet „Schleusenfunk“ und welchen Zwecken dient er? ●●	Betrieb eines Funkkanals im Verkehrskreis Nautische Information zur Regelung des Schiffsverkehrs im Schleusenbereich.

7.	Was ist eine „Verkehrszentrale“? ••	Zentrale Landfunkstelle
8.	Was ist ein „Verkehrsposten“ und welchen Zwecken dient er? •••	Zentrale (ortsfeste) Funkstelle in den Niederlanden und in Belgien, die u. a. Anrufe aus der Schifffahrt entgegennimmt und die Schifffahrt über den Zustand der Wasserstraßen informiert; der Schiffsverkehr kann von den Verkehrsposten auch gelenkt werden.
9.	Was ist ein „Blockkanal“ und welchen Zwecken dient er? •••	Mit „Blockkanal“ werden in den Niederlanden und Belgien Funkkanäle im Binnenschiffahrtfunk bezeichnet, die von Verkehrsposten und Schiffsfunkstellen für die Übermittlung von Nachrichten über den Schutz von Personen und die Sicherheit der Schifffahrt benutzt werden.
10.	Was bedeutet „NIF“? •	Nautischer Informationsfunk
11.	Was bedeutet die Bezeichnung „Verkehrskreis Öffentlicher Nachrichtenaustausch“ im Binnenschiffahrtfunk? ••	Verbindung von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz und umgekehrt.
12.	Was ist „Routineverkehr“? •	Allgemeiner Nachrichtenaustausch im Binnenschiffahrtfunk.
13.	Was sind „Funkwellen“? •	Elektromagnetische Wellen
14.	Was bedeutet die Abkürzung „VHF“? •	Very High Frequency (UKW)
15.	Was bedeutet die Abkürzung „CH10“ auf einer Funkanlage für den Binnenschiffahrtfunk? •	UKW-Kanal 10 (156,5 MHz)
16.	Was bedeutet die Abkürzung „ATIS“? •	Automatisches Sender-Identifizierungssystem (Automatic Transmitter Identification System)
17.	Was ist ein „ATIS-Killer“? ••	Eine Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur akustischen Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals.

18.	Was bedeutet der Begriff „Fernmeldegeheimnis“? ••	Stillschweigen wahren über den Inhalt einer Funkverbindung und ihre näheren Umstände, insbesondere die Tatsache, wer an der Abwicklung des Funkverkehrs beteiligt ist oder war.
19.	Was bedeutet der Begriff „Abhörverbot“? ••	Verbot des Empfangs von Nachrichten, die für die eigene Funkstelle nicht bestimmt sind.
20.	Welches Funksystem wird als „GMDSS“ bezeichnet? •	Weltweites Seenot- und Sicherheitsfunksystem (Global Maritime Distress and Safety System)
21.	Was ist eine „MID“? •	Seefunkkennzahl (Maritime Identification Digit)
22.	Was bedeutet die Abkürzung „MMSI“ im Seefunkdienst? •	Rufnummer des mobilen Seefunkdienstes (Maritime Mobile Service Identity)
23.	Was verbirgt sich hinter der Abkürzung „AIS“? •	Automatisches Schiffsidentifizierungssystem (Automatic Identification System)
24.	Was bedeutet die Abkürzung „MIB“? •	Melde- und Informationssystem in der Binnenschifffahrt
25.	Was bedeutet die Abkürzung „ZKR“? •	Zentralkommission für die Rheinschifffahrt
26.	Was bedeutet die Abkürzung „DK“? •	Donaukommission
27.	Was bedeutet „CARING“? •	Das ist die Bezeichnung der französischen Notruf- und Informationszentrale in Gambenheim.

<b>II. Grundkenntnisse</b>		
28.	Nennen Sie mindestens drei Verkehrskreise des Binnenschiffahrtsfunks. ●●●	Verkehrskreise: - Schiff – Schiff - Nautische Information - Schiff – Hafenbehörde - Funkverkehr an Bord - Öffentlicher Nachrichtenaustausch
29.	Was ermöglicht der „Binnenschiffahrtsfunk“? ●●●	Herstellen von Funkverbindungen für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren.
30.	Werden auf allen Binnenwasserstraßen die Verkehrskreise „Nautische Information“ und/oder „Schiff – Hafenbehörde“ angeboten? ●	Nein
31.	Welchen Verkehrskreisen ist die Landfunkstelle „Millingen Sector“ zugeordnet und wie wird der Kanal bezeichnet, auf dem sie den Funkverkehr abwickelt? ●●●	Landfunkstelle in den Niederlanden, die einen Blockkanal in den Verkehrskreisen „Nautische Information“ und „Schiff – Schiff“ für die Übermittlung von Nachrichten über den Schutz von Personen und die Sicherheit der Schifffahrt benutzt.
32.	Welchen Verkehrskreisen ist die Landfunkstelle „Wijk bij Duurstede Sector“ zugeordnet und wie wird der Kanal bezeichnet, auf dem sie den Funkverkehr abwickelt ●●●	Landfunkstelle in den Niederlanden, die einen Blockkanal in den Verkehrskreisen „Nautische Information“ und „Schiff – Schiff“ für die Übermittlung von Nachrichten über den Schutz von Personen und die Sicherheit der Schifffahrt benutzt.
33.	Welchem Zweck dient der Verkehrskreis „Schiff – Schiff“? ●	Dem Informationsaustausch zwischen Schiffsfunkstellen.
34.	Welche Nachrichten dürfen im Verkehrskreis „Schiff – Schiff“ übermittelt werden? ●●●	Nachrichten, die sich auf den Schutz von Personen oder auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen.

35.	Auf welchem UKW-Kanal müssen Schiffsfunkstellen – unabhängig von dem befahrenen Streckenabschnitt – während der Fahrt ständig empfangsbereit sein? •	UKW-Kanal 10
36.	Welcher Kanal muss während der Fahrt eines Schiffes abgehört werden, wenn Kanal 10 gestört ist oder weil dort z. B. Notverkehr abgewickelt wird? •	UKW-Kanal 13
37.	Kann die längere Aussendung einer anderen Schiffsfunkstelle auf Kanal 10 z. B. für eigene Kursabsprachen jederzeit unterbrochen werden? •	Grundsätzlich nicht, jedoch sollten Sprechpausen für Kursabsprachen genutzt werden.
38.	Welche Aufgaben umfasst der „Nautische Informationsfunk (NIF)“? ••	Aufgaben des Schleusenfunks, der Revierzentralen, der Verkehrsposten und der Blockkanäle.
39.	Welchen Zwecken dient der Verkehrskreis „Nautische Information“? •••	Dem Informationsaustausch zwischen Schiffsfunkstellen und ortsfesten Funkstellen der Behörden, denen der Betrieb auf den Wasserstraßen obliegt.
40.	Welche Nachrichten können beispielsweise im Verkehrskreis „Nautische Information“ übermittelt werden? •••	Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen.
41.	Wie kann bei einer Schiffsfunkstelle die ununterbrochene Teilnahme am Verkehrskreis „Nautische Information“ sichergestellt werden? •	Durch eine zusätzliche UKW-Funkanlage für den Binnenschiffahrtfunk.
42.	Welchem Verkehrskreis ist die „Revierzentrale Duisburg“ zugeordnet und wie lautet ihr Rufname? ••	Verkehrskreis Nautische Information; Rufname „Duisburg Revierzentrale“.
43.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle „Iffezheim Schleuse“ zugeordnet? •	Verkehrskreis „Nautische Information“

44.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle „Gerstheim Ecluse“ zugeordnet? •	Verkehrskreis „Nautische Information“
45.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle „Oberwesel Revierzentrale“ zugeordnet? •	Verkehrskreis „Nautische Information“
46.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle „Drielsluis“ zugeordnet? •	Verkehrskreis „Nautische Information“
47.	Welche Nachrichten können beispielsweise im Verkehrskreis „Schiff – Hafenbehörde“ übermittelt werden? ••	Nachrichten zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen, die die Zuweisung von Liegeplätzen oder die Fahrt in den Häfen betreffen.
48.	Welchem Zweck dient der Verkehrskreis „Schiff – Hafenbehörde“? ••	Informationsaustausch zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden.
49.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle „Iffezheim Lotsenstation“ zugeordnet? •	Verkehrskreis „Schiff – Hafenbehörde“
50.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle „Neuss Hafen“ zugeordnet? •	Verkehrskreis „Schiff – Hafenbehörde“
51.	Wie lautet der Rufname der zuständigen Landstation für den Hafen in Andernach? •	Andernach Hafen
52.	Welchem Zweck dient der Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ und welche Art von Geräten kann dabei zum Einsatz kommen? ••	Dem Austausch schiffsbetrieblicher Informationen an Bord von Fahrzeugen und Verbänden; der Einsatz von tragbaren Funkgeräten ist in diesem Verkehrskreis erlaubt.
53.	Welche UKW-Kanäle dürfen im Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ benutzt werden? ••	UKW-Kanäle 15 und 17
54.	Auf welchen Verkehrskreis und auf welche Kanäle ist die Verwendung tragbarer UKW-Funkanlagen im Binnenschiffahrtfunk beschränkt? ••	Auf den Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ mit den UKW-Kanälen 15 und 17.
55.	In welchem Verkehrskreis ist die Benutzung von tragbaren Funkanlagen gestattet? •	Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“.

56.	Welche Fahrzeuggruppe darf nicht am Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ teilnehmen? •	Kleinfahrzeuge im Sinne der Europäischen Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung.
57.	Dürfen tragbare Funkanlagen für den Binnenschiffahrtfunk an Land betrieben werden? •	Ihr Betrieb ist grundsätzlich nicht gestattet.
58.	Bieten Betreiber von öffentlichen Mobilfunknetzen in Deutschland auch den Verkehrskreis „Öffentlicher Nachrichtenaustausch“ an? •	Nein
59.	Wie ist die Rangfolge des Funkverkehrs im Binnenschiffahrtfunk? ••	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Notverkehr</li> <li>- Dringlichkeitsverkehr</li> <li>- Sicherheitsverkehr</li> <li>- Routineverkehr</li> </ul>
60.	Welche Maßnahmen müssen Schiffsfunkstellen ergreifen, wenn sie eine an sie gerichtete Meldung empfangen haben? •	Empfang bestätigen
61.	Was hat eine Schiffsfunkstelle im Verkehr mit einer Landfunkstelle zu befolgen? •	Anweisungen der Landfunkstelle.
62.	Welche Anweisungen kann eine Landfunkstelle einer Schiffsfunkstelle beispielsweise erteilen? •••	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebieten von Funkstille</li> <li>- Verminderung der Sendeleistung</li> <li>- Hörbereitschaft auf einem bestimmten Kanal</li> </ul>
63.	Welchen Zwecken dient im Binnenschiffahrtfunk der UKW-Kanal 77? •	Funkverbindungen sozialer Art.
64.	Nennen Sie einen UKW-Kanal im Binnenschiffahrtfunk, auf dem „Nachrichten sozialer Art“ ausgetauscht werden dürfen. •	UKW-Kanal 72 oder 77
65.	Welche Aussendungen sind im Binnenschiffahrtfunk keinesfalls gestattet? Nennen Sie ein Beispiel. •	Musikaussendungen oder Aussendungen ohne ATIS.



66.	Was ist bei Testsendungen zu beachten? ●●●	Testsendungen sind auf ein Mindestmaß zu beschränken und dürfen nicht länger als 10 Sekunden dauern; die Testsendung soll den Rufnamen der Funkstelle enthalten, dem das Wort „Test“ folgt. Der Rufname und das Wort „Test“ müssen langsam und deutlich gesprochen werden.
67.	Senden tragbare UKW-Funkanlagen des Binnenschiffahrtsfunks eine ATIS-Kennung aus? ●	Ja
68.	Welche vorbereitende Maßnahme ist vor jeder Aussendung im Binnenschiffahrtsfunk zu ergreifen? ●●	Mithilfe der Rauschsperrung (Squelch) ist sicherzustellen, dass kein anderer Funkverkehr gestört wird.
69.	Welche Geräte können bei einer Schiffsfunkstelle betrieben werden, um z. B. die späteren Ermittlungen im Zusammenhang mit Havarien zu erleichtern? ●●	Gerät zur Aufzeichnung des Sprechfunkverkehrs.
70.	Berechtigt das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtsfunk (UBI) auch zur Teilnahme am mobilen Seefunkdienst auf bestimmten Wasserstraßen und welche sind das? ●●	Ja, auf den Wasserstraßen der Zonen 1 bis 3.
71.	Woraus besteht das Rufzeichen für eine deutsche Schiffsfunkstelle? ●●	Aus zwei Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von vier Ziffern.
72.	Besitzt jede Schiffsfunkstelle ein eigenes Rufzeichen? ●	Ja
73.	Welche Kennung müssen Schiffsfunkstellen in den Verkehrskreisen „Schiff – Schiff“, „Nautische Information“ und „Schiff – Hafenbehörde“ verwenden? ●	Schiffsfunkstellen verwenden als Kennung ihren Schiffsnamen.
74.	Wird tragbaren Funkanlagen für den Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ ein besonderes Rufzeichen zugeteilt? ●	Nein

75.	Welches Rufzeichen verwenden Seefunkstellen im Binnenschiffahrtfunk? •	Ihr Rufzeichen für den Seefunkdienst.
76.	Welchen Rufnamen hat die Revierzentrale in Basel? •	Basel Revierzentrale
77.	In welchen Vorschriften ist die Ausrüstungspflicht mit Funkanlagen auf Binnenschiffen geregelt? •	In den Schifffahrtspolizeiverordnungen.
78.	Woran kann man beim Befahren von Binnenwasserstraßen die Verpflichtung erkennen, auf bestimmte UKW-Kanäle zu schalten? •	An farbigen Tafelzeichen an den Ufern.
79.	Welche Gewähr muss eine Schiffsfunkstelle auf einem funkausrüstungspflichtigen Schiff hinsichtlich der Empfangsbereitschaft bieten? ••	Die Schiffsfunkstelle muss die gleichzeitige Empfangsbereitschaft in mindestens zwei der Verkehrskreise Schiff – Schiff, Nautische Information und Schiff – Hafenbehörde gewährleisten.
80.	Welche internationalen Veröffentlichungen enthalten Vorschriften über die Funkbenutzungspflicht für Fahrzeuge auf bestimmten Binnenschiffahrtsstraßen? •	Die regionalen Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk.
81.	Welche Funkanlage benötigt ein Binnenschiff, wenn es am GMDSS teilnehmen will? ••	- Einsatz einer sogenannten „Kombi-Anlage“ oder - einer zusätzlichen Seefunkanlage für GMDSS.
82.	Wer übt in Deutschland die Fernmeldehoheit aus? •	Der Bund
83.	Dürfen Funkanlagen auf Binnenschiffen ohne Frequenzuteilung betrieben werden? •	Nein
84.	Wer stellt in Deutschland die Frequenzuteilungsurkunde für eine Schiffsfunkstelle aus? •	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (Bundesnetzagentur [BNetzA])

85.	Nennen Sie mindestens drei Angaben, die eine Urkunde über die Frequenzzuteilung für eine Schiffsfunkstelle enthält? ●●●	Die Urkunde über eine Frequenzzuteilung enthält folgende Angaben: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaber der Frequenzzuteilung</li> <li>- Name des Schiffes</li> <li>- Heimathafen/Registerort</li> <li>- Rufzeichen</li> <li>- ATIS-Nummer</li> <li>- Funkgeräte</li> <li>- ggf. Bemerkungen</li> <li>- Datum der Ausstellung</li> <li>- Nebenbestimmungen</li> <li>- Hinweise</li> </ul>
86.	Wer kann die Frequenzzuteilung widerrufen? ●	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (Bundesnetzagentur/BNNetzA)
87.	Gegen welches Gesetz verstößt der Betrieb einer Schiffsfunkstelle ohne Frequenzzuteilung? ●	Gegen das Telekommunikationsgesetz (TKG)
88.	Bedarf es einer zusätzlichen Frequenzzuteilung, wenn eine deutsche Schiffsfunkstelle Binnenwasserstraßen in Österreich befahren will? Begründen Sie Ihre Antwort ●	Nein, dies ist auf Grund der gegenseitigen Anerkennung der Frequenzzuteilungen durch die zuständigen Verwaltungen nicht erforderlich.
89.	Wo muss sich die Frequenzzuteilungsurkunde für eine Schiffsfunkstelle befinden? ●	An Bord des Schiffes.
90.	Welche Behörde in Deutschland ist für die telekommunikationsrechtliche Überprüfung einer Schiffsfunkstelle zuständig? ●	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (Bundesnetzagentur/BNNetzA)
91.	Kann eine Schiffsfunkstelle vor der Inbetriebnahme durch die zuständige Behörde überprüft werden? ●	Ja
92.	Wen informiert eine ausländische Verwaltung, wenn Unregelmäßigkeiten bei der Prüfung einer in Deutschland beheimateten Schiffsfunkstelle festgestellt werden? ●	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (Bundesnetzagentur/BNNetzA)

93.	Wer ist bei Eignerwechsel eines Binnenschiffes, das mit einer Schiffsfunkstelle ausgerüstet ist, zu benachrichtigen? •	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (Bundesnetzagentur/BNetzA)
94.	Wer ist bei technischen Änderungen an einer Schiffsfunkstelle, z. B. beim Austausch der vorhandenen Funkgeräte durch andere Gerätetypen, zu informieren? •	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (Bundesnetzagentur/BNetzA)
95.	Wer kann die Einstellung des Betriebes einer Schiffsfunkstelle anordnen? •	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (Bundesnetzagentur/BNetzA).
96.	Welche Maßeinheit wird für Funkfrequenzen im UKW-Bereich üblicherweise verwendet? •	Megahertz
97.	Wie breiten sich Ultrakurzwellen aus? •	Geradlinig – in quasioptischer Sicht.
98.	Welche Faktoren können die Ausbreitung der UKW-Frequenzen beeinflussen? ••	Bestimmte Wetterlagen und Hindernisse, wie z. B. Berge oder technische Bauwerke.
99.	Warum kann es zu betriebsbedingten Verständigungsschwierigkeiten zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen des mobilen Seefunkdienstes kommen? •	Weil Schiffsfunkstellen auf bestimmten UKW-Kanälen nur mit automatisch reduzierter Leistung senden können.
100.	Welchen Frequenzbereich nutzt der Binnenschiffahrtfunk und wie wird dieser Bereich allgemein kurz bezeichnet? ••	Ultrakurzwellenbereich (VHF/UKW)
101.	Dürfen die in der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk aufgeführten UKW-Kanäle uneingeschränkt in allen Ländern, die der Vereinbarung beigetreten sind, benutzt werden? Begründen Sie Ihre Antwort. ••	Nein, weil die Vertragsverwaltungen berechtigt sind, Einschränkungen bei Verwendung bestimmter Kanäle vorzunehmen.
102.	Ist die Benutzung des UKW-Kanals 16 (156,8 MHz) im Binnenschiffahrtfunk erlaubt? •	Nein
103.	Was bedeutet die Betriebsart „Simplex“? •	Wechselsprechen

104.	Wie erfolgt die Verkehrsabwicklung in der Betriebsart „Simplex“? •	In der Betriebsart Simplex kann jeweils nur ein Gesprächspartner entweder senden oder empfangen.
105.	Welchen betrieblichen Nachteil hat die Betriebsart „Simplex“? ••	Während der Aussendung der eigenen Schiffsfunkstelle ist der Empfang der Aussendung einer anderen Funkstelle nicht möglich.
106.	Was bedeutet die Betriebsart „Duplex“? •	Gegensprechen
107.	Welche Vorteile bietet die Betriebsart „Duplex“ gegenüber der Betriebsart „Simplex“? ••	Bei Duplex ist das Verfahren wie beim Telefon, jeder Teilnehmer kann seinen Gesprächspartner also unterbrechen.
108.	Welche betrieblichen Bedingungen müssen zur Abwicklung einer Funkverbindung in der Betriebsart „Semi-Duplex“ erfüllt sein? •••	Die Funkverbindung muss auf einem Duplex-Kanal stattfinden. Eine Funkstelle verwendet die Betriebsart Duplex, die zweite Funkstelle sendet oder empfängt abwechselnd.
109.	Lässt die Regionale Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk die Verwendung des digitalen Selektivrufs (DSC) im Binnenschiffahrtfunk zu? •	Nein
110.	Welchem Zweck dient der UKW-Kanal 70 im mobilen Seefunkdienst? •	Ausschließlich Aussendungen mittels digitalem Selektivruf (DSC).
111.	Ist die zeitlich abwechselnde Hörbereitschaft (Dual Watch) – auch Zweikanal-Überwachung genannt – im Binnenschiffahrtfunk zulässig und wo ist das geregelt? ••	Nein, geregelt in der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk.
112.	Wie erfolgt die Leistungsreduzierung beim Sendebetrieb einer Schiffsfunkstelle auf dem UKW-Kanal 10? •	Automatisch
113.	Zwischen welchen Werten darf die Ausgangsleistung der Funkanlage einer Schiffsfunkstelle liegen, die auf UKW-Kanal 10 sendet? ••	Zwischen 0,5 und 1 Watt.

114.	Kann die automatisch reduzierte Sendeleistung einer Schiffsfunkstelle auf bestimmten Kanälen durch Handumschaltung (manuell) erhöht werden? •	Nein
115.	Warum dürfen Seefunkstellen mit ihrer Seefunkanlage nicht am Binnenschiffahrtfunk teilnehmen? ••	Seefunkanlagen verfügen weder über eine automatische Sendeleistungsreduzierung auf bestimmten UKW-Kanälen noch können sie eine ATIS-Kennung aussenden.
116.	Wie setzt sich die ATIS-Nummer zusammen? •••	Aus 10 Ziffern: - der Ziffer 9 - der dreistelligen Seefunkkennzahl (MID) und - 6 Ziffern (vorzugsweise dem umgewandelten (codierten) Rufzeichen der Schiffsfunkstelle)
117.	Welchem Zweck dient die Aussendung einer ATIS-Nummer? •	Der Identifizierung einer Schiffsfunkstelle.
118.	Wann wird das ATIS-Signal ausgesendet? •	Automatisch nach dem Loslassen der Sprechaste.
119.	Welche ATIS-Nummer sendet eine tragbare Funkanlage aus? •	ATIS-Nummer der Schiffsfunkstelle, zu der sie gehört.
120.	Welche Personen dürfen Schiffsfunkstellen bedienen oder beaufsichtigen? ••	Inhaber eines gültigen Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) oder eines Funkzeugnisses, das den Inhaber zum Bedienen einer Schiffsfunkstelle berechtigt.
121.	Ist der Inhaber eines gültigen Allgemeinen Sprechfunkzeugnisses für den Seefunkdienst berechtigt, am Binnenschiffahrtfunk teilzunehmen? Begründen Sie Ihre Antwort. ••	Ja, weil der Inhaber die erforderlichen Kenntnisse über den Binnenschiffahrtfunk in der Prüfung zum Erwerb des Allgemeinen Sprechfunkzeugnisses für den Seefunkdienst nachgewiesen hat.
122.	Ist der Inhaber eines UKW-Sprechfunkzeugnisses für den Seefunkdienst berechtigt, am Binnenschiffahrtfunk teilzunehmen? •	Ja, wenn es sich um ein gültiges UKW-Sprechfunkzeugnis handelt.

123.	Berechtigt das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtsfunk zur Durchführung der Radarfahrt nach den betreffenden Regeln der Binnenschiffahrtsstraßenordnung? Begründen Sie Ihre Antwort. ●●	Nein, hierzu bedarf es eines besonderen Radarpatents.
124.	Berechtigt ein Amateurfunkzeugnis zur Teilnahme am Binnenschiffahrtsfunk? ●	Nein
125.	Dürfen Amateurfunkstellen an Bord von Binnenschiffen, die mit einer Schiffsfunkstelle ausgerüstet sind, betrieben werden? ●	Grundsätzlich nur mit Zustimmung des Schiffsführers.
126.	Welche Bedingungen müssen beim Betrieb einer Amateurfunkstelle an Bord eines Binnenschiffes, das mit einer Schiffsfunkstelle ausgerüstet ist, eingehalten werden? ●	Die Amateurfunkstelle darf keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen.
127.	Darf ein Mobilfunkgerät (Handy) an Bord eines Binnenschiffes, das mit einer Schiffsfunkstelle ausgerüstet sein muss, uneingeschränkt betrieben werden? ●●	Ja, soweit dabei keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursacht werden.
128.	Welches Gesetz enthält Bestimmungen über das Fernmeldegeheimnis und das Abhörverbot? ●	Telekommunikationsgesetz (TKG)
129.	Welche Vorkommnisse im Binnenschiffahrtsfunk unterliegen dem Fernmeldegeheimnis? ●●●	Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, insbesondere die Tatsache, ob jemand an der Abwicklung des Funkverkehrs beteiligt ist oder war.
130.	Welche Nachrichten dürfen von einer Schiffsfunkstelle abgehört werden? ●●●	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen „An alle Funkstellen“</li> <li>- von anderen mobilen Funkstellen übermittelte Wettermeldungen, selbst wenn die Meldungen an eine amtliche Wetterdienststelle gerichtet sind</li> <li>- Informationen, die der Navigation auf den Binnenschiffahrtsstraßen dienen (z. B. Kursabsprachen)</li> </ul>
131.	Welche Folgen kann die Verletzung des Fernmeldegeheimnisses haben? ●	Strafrechtliche Verfolgung

132.	Wer kann von der Pflicht zur Wahrung des Fernmeldegeheimnisses entbinden? •	Ein Richter.
133.	Welche internationale Organisation erstellt Regelungen (Empfehlungen) für die Donauschifffahrt? •	Donaukommission (DK)
134.	Welche internationale Organisation erstellt Regelungen für die Rheinschifffahrt? •	Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR)
135.	Nennen Sie zwei internationale Organisationen, die das Handbuch Binnenschifffahrtfunk herausgeben. ••	Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR), Donaukommission (DK) und Moselkommission (MK)
136.	Aus welchen Teilen besteht das Handbuch Binnenschifffahrtfunk? ••	Dem Allgemeinen Teil und den Regionalen Teilen.
137.	Welche Teile des Handbuchs Binnenschifffahrtfunk müssen bei einer Schiffsfunkstelle mitgeführt werden? ••	- Allgemeiner Teil und - Regionale Teile für die Strecken, in denen die Schiffsfunkstelle am Binnenschifffahrtfunk teilnimmt
138.	Welcher Teil des Handbuchs Binnenschifffahrtfunk enthält die Regelungen über seine Abwicklung? •	Allgemeiner Teil
139.	Welcher Teil des Handbuchs Binnenschifffahrtfunk enthält Angaben über die Verkehrskreise im Binnenschifffahrtfunk? •	Allgemeiner Teil
140.	Wo sind die UKW-Kanäle aufgeführt, die im Binnenschifffahrtfunk in bestimmten Regionen benutzt werden dürfen? •	In den Regionalen Teilen des Handbuchs Binnenschifffahrtfunk.
141.	Welche Teile des Handbuchs Binnenschifffahrtfunk enthalten die Regelungen für die Benutzung von UKW-Kanälen in den Ländern, die der Vereinbarung beigetreten sind? •	Die Regionalen Teile
142.	Ist in deutschen Hoheitsgewässern die Benutzung von Kurzwellenfrequenzen für die Abwicklung des Binnenschifffahrtfunk erlaubt? •	Nein



143.	Welche Verwaltungsvereinbarung enthält die grundsätzlichen Regelungen für den Binnenschiffahrtfunk in Europa? •	Regionale Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk
144.	Welche Verwaltungsvereinbarung berechtigt die zuständige Verwaltung eines Landes, in dem sich ein Binnenschiff vorübergehend befindet, die Vorlage der Urkunde über die Frequenzzuteilung zu verlangen? •	Regionale Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk
145.	Welche Verwaltungsvereinbarung enthält die grundsätzlichen Regelungen für die Überprüfung einer Schiffsfunkstelle im Ausland, z. B. die Überprüfung einer deutschen Schiffsfunkstelle in Rumänien? •	Regionale Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk
146.	Kann die zuständige Verwaltung eines Landes, in dem sich ein Binnenschiff vorübergehend befindet, von der Bedienungsperson einer Schiffsfunkstelle die Vorlage des Funkzeugnisses verlangen? •	Ja
147.	Darf die zuständige Verwaltung eines Landes, in dem sich ein Binnenschiff vorübergehend befindet, von dem zum Bedienen der Schiffsfunkstelle befähigten Personal einen Nachweis der beruflichen Kenntnisse verlangen? •	Nein
148.	Ist der Inhaber eines in Deutschland erworbenen UKW-Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) berechtigt, an diesem Funkdienst in den Niederlanden teilzunehmen? Begründen Sie Ihre Antwort. ••	Ja, weil die Regionale Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk eine gegenseitige Anerkennung der Funkzeugnisse für den Binnenschiffahrtfunk vorsieht.

149.	Dürfen Inhaber eines UKW-Sprechfunkzeugnisses (UBI) am weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystem (GMDSS) teilnehmen? Begründen Sie Ihre Antwort. •	Nein, weil GMDSS ein Bestandteil des mobilen Seefunkdienstes ist.
150.	Kann eine Schiffsfunkstelle auch nach ihrer Inbetriebnahme durch die zuständige Behörde überprüft werden? •	Ja
151.	Welche Verordnung enthält unter anderem grundsätzliche Bestimmungen über den Sprechfunk auf dem Rhein? •	Rheinschiffahrtspolizeiverordnung
152.	Welche Verordnung enthält unter anderem grundsätzliche Bestimmungen über den Sprechfunk auf der Mosel? •	Moselschiffahrtspolizeiverordnung.
153.	Worin ist grundsätzlich festgelegt, welche Sprache im Binnenschiffahrtfunk auf einer bestimmten Wasserstraße zu benutzen ist? •	In der betreffenden Schiffahrtspolizeiverordnung.
154.	Welche Sprache muss bei Verbindungen zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen benutzt werden? •	Die Sprache des Landes, in dem sich die Landfunkstelle befindet.
155.	Welche Sprache muss zwischen Schiffsfunkstellen in einem Land benutzt werden, in dem sie sich vorübergehend befinden? •	Die Sprache des Landes, in dem sich die betreffenden Schiffe vorübergehend befinden.
156.	Welche Sprachen können bei Verständigungsschwierigkeiten benutzt werden, falls keine Schiffahrtspolizeiverordnung besteht, die die Verwendung einer bestimmten Sprache vorschreibt? •••	Deutsch, Französisch oder eine andere geeignete Sprache.
157.	Was ist unter „Meldepflicht für bestimmte Fahrzeuge“ zu verstehen? ••	Auf bestimmten Wasserstraßen unterliegen z. B. Gefahrgutschiffe und Sondertransporte einer Meldepflicht.

158.	Wozu dient die internationale Buchstabiertafel im Binnenschiffahrtfunk? ••	Mithilfe der Schlüsselwörter können schwierige Wörter, Namen und Bezeichnungen buchstabiert werden, um Übermittlungsfehler zu vermeiden.
159.	Eine niederländische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: „Ik schakel over naar kanaal 13.“ Was will die Schiffsfunkstelle damit ankündigen? •	Die Schiffsfunkstelle kündigt an, dass sie auf UKW-Kanal 13 umschaltet.
160.	Eine belgische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: „Mijn roer is defect.“ Was will die Schiffsfunkstelle ausdrücken? •	Die Schiffsfunkstelle hat Ruderschaden.
161.	Eine niederländische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: „Ik zit aan de grond.“ Wie lautet die Übersetzung dieser Information in Deutsch? •	„Ich bin festgelaufen.“
162.	Eine niederländische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: „Person over boord, stoppen met varen.“ Was bedeutet dies in Deutsch? •	„Mensch über Bord, Fahrt einstellen.“
163.	Eine französische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: „Ma machine est en panne.“ Was will die Schiffsfunkstelle damit ausdrücken? •	Maschine des Schiffes ist ausgefallen.
164.	Eine französische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: „Collision au kilomètre 374.“ Worüber wird informiert? •	Schiffsfunkstelle informiert über eine Kollision bei Kilometer 374.

---

165.	Eine französische Landfunkstelle im Verkehrskreis Schiff - Hafenbehörde verbreitet eine Meldung, die unter anderem folgende Aussage enthält: „Le port ... (Name) est fermé." Was bedeutet dies? •	Hafen, ... (Name) ist gesperrt.
166.	Eine belgische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: „Ik ben zinkende en heb onmiddelijk hulp nodig.“ Was will die Schiffsfunkstelle mitteilen? •	Schiff sinkt und benötigt sofortige Hilfe.
167.	Eine belgische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: „Mijn motor is uitegevallen.“ Was bedeutet dies auf Deutsch? •	„Meine Maschine ist ausgefallen.“
168.	Eine niederländische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: „Mijn radar is defect.“ Was will die Schiffsfunkstelle mitteilen? •	Das Radar ist ausgefallen.

<b>III. Not, Dringlichkeit und Sicherheit</b>		
169.	Wie heißt das Notzeichen im Sprechfunk? •	MAYDAY
170.	In welchen Fällen muss ein Notverkehr im Binnenschiffahrtfunk eingeleitet werden? ••	- Wenn eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff gegeben ist oder - eine Gefahrenabwehr an Land notwendig ist.
171.	Welche Funkstellen sind zur Einleitung von Rettungsmaßnahmen vorzugsweise anzurufen? •	Die Revierzentralen.
172.	Woraus besteht das Dringlichkeitszeichen im Sprechfunk? •	Aus der Gruppe der Wörter PAN PAN.
173.	Wann liegt ein Dringlichkeitsfall vor? ••	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Sicherheit von Personen oder des Schiffes betreffen.
174.	Welche Meldungen können beispielsweise mit dem Dringlichkeitszeichen angekündigt werden? ••	Meldungen, die sich auf Krankheiten beziehen, die keine Lebensgefahr bedeuten, oder auf Schäden an Fahrzeugen, ohne dass davon eine unmittelbare Gefahr ausgeht.
175.	Wie lautet das Sicherheitszeichen im Sprechfunk? •	SECURITE
176.	Welche Meldungen werden mit dem Sicherheitszeichen SECURITE angekündigt? ••	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung beinhalten.
177.	Was wird als Sicherheitsmeldung bezeichnet? •	Eine Meldung, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung enthält.
178.	Welcher UKW-Kanal ist im mobilen Seefunkdienst für die Abwicklung von Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehr vorgesehen? •	UKW-Kanal 16 (156,8 MHz)

<b>IV. Technik</b>		
179.	In welcher Maßeinheit wird die elektrische Spannung gemessen? •	In Volt
180.	Wie kann die elektrische Spannung gemessen werden? •	Mit einem geeigneten Spannungsmesser.
181.	In der Bedienungsanleitung für eine UKW-Funkanlage findet sich u. a. die Angabe: „Betriebsspannung 10,8 – 14,6 V=.“ Was bedeutet dies? ••	Die Funkanlage kann mit einer Gleichspannung zwischen 10,8 und 14,6 Volt betrieben werden.
182.	In welcher Maßeinheit wird der elektrische Strom gemessen? •	In Ampere
183.	Wie kann der elektrische Strom gemessen werden? •	Mit einem geeigneten Strommesser.
184.	In der Bedienungsanleitung für ein UKW-Funkgerät findet sich u. a. die Angabe: „Stromverbrauch im Stand-by-Betrieb 0,3 A.“ Was bedeutet dies? ••	Das Funkgerät hat im Empfangsbetrieb eine Stromaufnahme von 0,3 Ampere.
185.	In der Bedienungsanleitung für eine UKW-Funkanlage findet sich u. a. die Angabe: „Stromverbrauch im Sendemodus zwischen 3 A und 8 A.“ Was bedeutet dies? ••	Die UKW-Funkanlage benötigt im Sendebetrieb eine Stromquelle, die einen Strom zwischen 3 und 8 Ampere liefern kann.
186.	In welcher Maßeinheit wird die elektrische Leistung gemessen? •	In Watt

187.	Eine Landfunkstelle im Verkehrskreis Nautische Information bittet die anrufende Segelyacht, ihre Sendeleistung zu erhöhen, um die Verständlichkeit zu verbessern. Nach Umschaltung auf die höchste Leistungsstufe von 25 Watt kann die Landfunkstelle die Segelyacht überhaupt nicht mehr empfangen. Was könnte die wahrscheinlichste Ursache dafür sein? ●●	Wahrscheinlich ist die Batterie zu weit entladen worden und somit die erforderliche Betriebsspannung für die Funkanlage nicht mehr vorhanden; die Funkanlage schaltet z. B. selbsttätig ab.
188.	Wie heißt die Maßeinheit für den elektrischen Widerstand? ●	Ohm
189.	Welche technischen Anforderungen müssen Funkanlagen erfüllen, die im Binnenschiffahrtfunk eingesetzt werden? ●●	Diese Funkanlagen müssen eine Typenzulassung besitzen oder im Rahmen der Richtlinie 99/5/EG anerkannt sein.
190.	Welchen Einfluss hat die Antennenhöhe auf die Sendereichweite einer Schiffsfunkstelle? ●	Je höher die Antenne angebracht ist, desto größer ist die Sendereichweite der Schiffsfunkstelle.
191.	Was muss bei der Anbringung der UKW-Antenne einer Schiffsfunkstelle beachtet werden? ●●●	Die Antenne muss <ul style="list-style-type: none"> <li>- möglichst hoch im Schiff,</li> <li>- nicht in der unmittelbaren Nähe von Metallkörpern und</li> <li>- berührungssicher angebracht sein.</li> </ul>
192.	Der Empfang auf einem UKW-Kanal wird durch ein unregelmäßiges Knacken zeitweise unterbrochen. Welche Ursachen kann das haben? ●●	Als mögliche Ursache kämen eine defekte Antenne, Antennenzuleitung oder schadhafte Stecker- bzw. Kabelverbindungen in Betracht.
193.	Die UKW-Antenne einer Schiffsfunkstelle ist durch Fremdeinwirkung mechanisch stark beschädigt worden; sollte die Antenne trotzdem weiter benutzt werden? Begründen Sie Ihre Antwort. ●●	Nein, die Antenne sollte umgehend ersetzt werden, da der Senderteil der Funkanlage sich sonst automatisch abschaltet oder beschädigt wird.
194.	Die Antennenzuleitung („Antennenkabel“) ist an einer Stelle durchgescheuert. Was ist zu tun? ●●	Die Antennenzuleitung sollte umgehend erneuert und die Ursache für das Durchscheuern beseitigt werden.

195.	Eine Schiffsfunkstelle empfängt auf allen UKW-Kanälen nur starkes Rauschen. Was könnte die mögliche Ursache für die Störung sein? Welche Maßnahmen sind zu ergreifen? ••	Die Antenne oder die Zuleitung ist möglicherweise beschädigt und sollte auf jeden Fall von Fachleuten mithilfe geeigneter Messinstrumente überprüft werden.
196.	Die defekte UKW-Antenne bei einer Schiffsfunkstelle soll durch eine Ersatzantenne vorübergehend ausgetauscht werden. Worauf ist dabei besonders zu achten? •	Die Ersatzantenne muss für den Frequenzbereich des Binnenschiffahrtsfunks (156 – 174 MHz) ausgelegt sein.
197.	Welche Folgen kann das Senden ohne oder mit defekter Antenne für die Funkanlage haben? •	Die Funkanlage könnte stark beschädigt oder teilweise sogar zerstört werden.
198.	Die Antennenzuleitung ist defekt. Kann sie ohne Beeinträchtigungen z. B. durch ein Netzkabel, wie das auf einer Kabeltrommel, ersetzt werden? ••	Nein, da ein Netzkabel andere elektrische Eigenschaften besitzt, als eine Antennenzuleitung.

Dieses Dokument darf nur zur privaten Verwendung genutzt werden. Die Vervielfältigung/gewerbliche Nutzung als Teil einer Schulungsunterlage und jedwede Veröffentlichung sind untersagt.